

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Katrin Möller (LINKE)

vom 07. Februar 2012 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 08. Februar 2012) und **Antwort**

Bedarfsgerechte Schaffung von Kita-Plätzen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Kita-Plätze wurden seit 2008 in den Bezirken durch freie Träger und die Kita-Eigenbetriebe zusätzlich geschaffen (bitte nach Bezirken und getrennt nach freien Trägern und Eigenbetrieben auflisten und Plätze für unter Dreijährige gesondert ausweisen)?

2. Mit welchen Mitteln bzw. aus welchen Programmen wurde die Schaffung dieser zusätzlichen Plätze jeweils finanziert und was kostet im Durchschnitt ein neugeschaffener Kita-Platz?

Zu 1. und zu 2.: Der nachfolgenden Tabelle 1 sind anhand der Vertragsanzahl nach den Daten aus dem Informationssystem Software Berliner Jugendhilfe (ISBJ) die belegten Kita-Plätze in 2008 sowie in 2011 – differenziert nach Einrichtungsbezirk, Trägerart und Altersgruppe – und daraus abgeleitet die im angegebenen Zeitraum neu geschaffenen Plätze zu entnehmen:

Tab. 1: Fortschreibung der Vertragsanzahl der Altersgruppen 0 bis unter 3 Jahre und 3 bis unter 6 Jahre nach Einrichtungsbezirk und Trägerart

Bezirk	Altersgruppe	Vertragsanzahl Dezember 2008			Vertragsanzahl Dezember 2011			Vergleich 2008 - 2011		
		Freie Träger	Eigen- betriebe	Summe	Freie Träger	Eigen- betriebe	Summe	Freie Träger	Eigen- betriebe	Summe
Mitte	0 bis unter 3 Jahre	2.838	1.127	3.965	3.144	1.190	4.334	306	63	369
	3 bis unter 6 Jahre	6.130	2.899	9.029	6.818	2.965	9.783	688	66	754
	0 bis unter 6 Jahre	8.968	4.026	12.994	9.962	4.155	14.117	994	129	1.123
Friedrichshain- Kreuzberg	0 bis unter 3 Jahre	2.683	791	3.474	3.034	778	3.812	351	-13	338
	3 bis unter 6 Jahre	5.178	1.616	6.794	5.997	1.773	7.770	819	157	976
	0 bis unter 6 Jahre	7.861	2.407	10.268	9.031	2.551	11.582	1.170	144	1.314
Pankow	0 bis unter 3 Jahre	4.002	1.492	5.494	4.580	1.488	6.068	578	-4	574
	3 bis unter 6 Jahre	6.747	2.546	9.293	8.116	2.592	10.708	1.369	46	1.415
	0 bis unter 6 Jahre	10.749	4.038	14.787	12.696	4.080	16.776	1.947	42	1.989
Charlottenburg- Wilmsdorf	0 bis unter 3 Jahre	1.426	703	2.129	1.752	680	2.432	326	-23	303
	3 bis unter 6 Jahre	4.132	1.658	5.790	4.579	1.656	6.235	447	-2	445
	0 bis unter 6 Jahre	5.558	2.361	7.919	6.331	2.336	8.667	773	-25	748

Spandau	0 bis unter 3 Jahre	1.118	570	1.688	1.214	615	1.829	96	45	141
	3 bis unter 6 Jahre	3.153	1.627	4.780	3.353	1.662	5.015	200	35	235
	0 bis unter 6 Jahre	4.271	2.197	6.468	4.567	2.277	6.844	296	80	376
Steglitz-Zehlendorf	0 bis unter 3 Jahre	1.531	607	2.138	1.802	659	2.461	271	52	323
	3 bis unter 6 Jahre	4.567	1.528	6.095	4.936	1.453	6.389	369	-75	294
	0 bis unter 6 Jahre	6.098	2.135	8.233	6.738	2.112	8.850	640	-23	617
Tempelhof-Schöneberg	0 bis unter 3 Jahre	2.380	547	2.927	2.741	643	3.384	361	96	457
	3 bis unter 6 Jahre	5.871	1.487	7.358	6.090	1.534	7.624	219	47	266
	0 bis unter 6 Jahre	8.251	2.034	10.285	8.831	2.177	11.008	580	143	723
Neukölln	0 bis unter 3 Jahre	1.950	578	2.528	2.137	564	2.701	187	-14	173
	3 bis unter 6 Jahre	5.379	1.964	7.343	5.636	1.780	7.416	257	-184	73
	0 bis unter 6 Jahre	7.329	2.542	9.871	7.773	2.344	10.117	444	-198	246
Treptow-Köpenick	0 bis unter 3 Jahre	2.079	806	2.885	2.494	661	3.155	415	-145	270
	3 bis unter 6 Jahre	3.849	1.402	5.251	4.278	1.344	5.622	429	-58	371
	0 bis unter 6 Jahre	5.928	2.208	8.136	6.772	2.005	8.777	844	-203	641
Marzahn-Hellersdorf	0 bis unter 3 Jahre	1.932	806	2.738	2.207	767	2.974	275	-39	236
	3 bis unter 6 Jahre	3.831	1.627	5.458	4.245	1.789	6.034	414	162	576
	0 bis unter 6 Jahre	5.763	2.433	8.196	6.452	2.556	9.008	689	123	812
Lichtenberg	0 bis unter 3 Jahre	2.221	813	3.034	2.503	811	3.314	282	-2	280
	3 bis unter 6 Jahre	4.031	1.542	5.573	4.464	1.562	6.026	433	20	453
	0 bis unter 6 Jahre	6.252	2.355	8.607	6.967	2.373	9.340	715	18	733
Reinickendorf	0 bis unter 3 Jahre	1.239	581	1.820	1.347	536	1.883	108	-45	63
	3 bis unter 6 Jahre	3.810	1.491	5.301	3.971	1.561	5.532	161	70	231
	0 bis unter 6 Jahre	5.049	2.072	7.121	5.318	2.097	7.415	269	25	294
Berlin -gesamt	Zusammenfassung									
	Altersgruppe	Vertragsanzahl Dezember 2008			Vertragsanzahl Dezember 2011			Vergleich 2008 - 2011		
		Freie Träger	Eigen- betriebe	Summe	Freie Träger	Eigen- betriebe	Summe	Freie Träger	Eigen- betriebe	Summe
	0 bis unter 3 Jahre	25.399	9.421	34.820	28.955	9.392	38.347	3.556	-29	3.527
	3 bis unter 6 Jahre	56.678	21.387	78.065	62.483	21.671	84.154	5.805	284	6.089
0 bis unter 6 Jahre	82.077	30.808	112.885	91.438	31.063	122.501	9.361	255	9.616	

Datenquelle: Fachverfahren ISBJ-KiTa 31.12.2008 und 31.12.2011

Aus der Tabelle 1 geht in der Zusammenfassung hervor, dass in Berlin zwischen 2008 und 2011 über 9.600 Plätze neu entstanden sind, 97 % davon bei Freien Trägern.

Für Kinder unter drei Jahre sind rund 37 % der Plätze und für Kinder über 3 Jahre rund 63 % der Plätze genutzt worden.

Umfassende Aktivitäten von Trägern, Bezirken und Land haben dazu beigetragen, diese zusätzlichen Plätze zu schaffen. Insbesondere ausgelöst durch den sich in 2010 abzeichnenden Kita-Platzmangel haben Kita-Träger in Eigenleistung neue Kita-Standorte oder Plätze an vorhandenen Standorten geschaffen und vor allem im letzten Jahr, soweit möglich, ihre Kapazitäten im Rahmen erlaubter Plätze erhöht.

Die Schaffung von Plätzen wird zudem durch das Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2008 – 2013 des Bundes zum Ausbau der Kindertagesbetreuung für Kinder unter drei Jahre (U3-Programm) unterstützt. In den ersten vier Programmjahren wurden Investitionsmaßnahmen zur Schaffung von rund 7.800 Plätzen für unter Dreijährige finanziert, die in Abhängigkeit vom Bau-/Maßnahmefortschritt sukzessive zur Verfügung stehen.

Ogleich städtebauliche Förderprogramme und das Konjunkturprogramm II; Portfolio Kita, nicht prioritär den Ausbau von Kita-Plätzen zum Ziel hatten, so sind durch die investiven Synergien neue Kita-Plätze entstanden. Nicht zuletzt haben einzelne Bezirke durch Investitionsvorhaben zum Platzausbau beigetragen.

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt geht von Neubaukosten zwischen 23.000 Euro und 25.000 Euro pro Platz aus. Im Rahmen des U3-Programms liegt der durchschnittliche Förderanteil pro zu schaffendem Platz bei 9.000 Euro. Die Vorgaben des Bundes für das Programm sehen weder eine Vollfinanzierung vor, noch werden aufgrund der zugelassenen Maßnahmearten im Wesentlichen Umfang neue Plätze durch kostenintensiven Neubau errichtet. Vielmehr stehen der Umbau, Ausbau, die Herrichtung und die Ausstattung von Räumen im Vordergrund.

3. Wie bewertet der Senat die Anzahl der neu geschaffenen Plätze im Verhältnis zum festgestellten aktuellen und mittelfristigen Bedarf?

4. Welche weiteren Platzkapazitäten werden nach Kenntnis des Senats im Jahr 2012 und im Jahr 2013 entstehen und werden diese ausreichen, um den Rechtsanspruch der unter Dreijährigen ab 2013 zu befriedigen?

5. In welchen Bezirken sieht der Senat angesichts der Bedarfsentwicklung insbesondere Handlungsbedarf zur Schaffung zusätzlicher Platzkapazitäten?

6. Mit welchen Maßnahmen gedenkt der Senat Bezirke und Kita-Träger bei der Schaffung neuer Platzkapazitäten zu unterstützen?

Zu 3., 4., 5. und 6.: Die Kita-Bedarfsplanung des Senats bezieht sich - basierend auf Daten des Jahres 2010 - planerisch auf die Jahre 2011 bis 2015.

Von den zwischen 2008 und 2011 geschaffenen rund 9.600 Plätzen sind etwa 4.000 allein in 2011 entstanden. Damit konnte in 2011 ein großer Teil des Bedarfes ge-

deckt werden. Jedoch sind weitere Anstrengungen erforderlich. Ziel des Senats von Berlin ist die Sicherstellung der bedarfsgerechten Versorgung von Kindern mit Plätzen in der Kindertagesbetreuung. Allen Eltern mit Kita-Gutschein soll zeitnah und wohnortnah ein Betreuungsplatz für ihr Kind zur Verfügung gestellt werden können.

Der Senat von Berlin trägt dem steigenden Bedarf, auch im Zusammenhang mit der Einführung des Rechtsanspruches auf einen Kita-Platz für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr in 2013, mit seinen Planungen Rechnung. Die in der Antwort zu 1. und 2. genannten laufenden Maßnahmen zur Schaffung von Plätzen sollen weitergeführt werden. Der Senat beabsichtigt des Weiteren, den Ausbau von Kita-Plätzen durch zusätzliche Maßnahmen zu unterstützen. Der Senat hat für die zusätzlichen Maßnahmen - u.a. Ausbau der Betreuungsplätze in Anlehnung an das U3-Programm des Bundes sowie eine Starthilfe für Neugründer im Doppelhaushalt 2012/13 Landesmittel in Höhe von 20 Mio. € vorgesehen. Der Programmstart soll unmittelbar nach Inkrafttreten des HH-Gesetzes erfolgen. Ein entsprechendes Rahmenkonzept soll bis Mai 2012 mit den Bezirken sowie mit Vertreterinnen/Vertretern der Trägerverbände und der Kita-Eigenbetriebe erörtert, inhaltlich ausgestaltet und in eine entsprechende Förderrichtlinie einfließen.

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft hat mit den Bezirken vereinbart, die regionalen Kita-Planungen jährlich zusammenzuführen. Voraussetzung ist ein einheitliches Daten- und Informationsraster, das eine gesamtstädtische Übersicht über den Bestand, den Bedarf und die zur Bedarfsdeckung geplanten bzw. eingeleiteten Maßnahmen ermöglicht, das inzwischen erarbeitet wurde. Nach diesem Verfahren werden die Bezirke erstmals zum 30. Juni 2012 ihre Planungen vorlegen. Auf dieser Grundlage wird eine vergleichbare und verlässliche Aussage der regionalen Platzbedarfe möglich.

7. Welche Steuerungsfunktion gedenkt der Senat zu übernehmen im Hinblick auf die Bereitstellung von qualifiziertem pädagogischem Personal für die Kitas?

Zu 7.: Bereits im Jahr 2008 wurde - auf Grundlage der seinerzeit vorhandenen Prognosen - begonnen, dem sich abzeichnenden zusätzlichen Bedarf an Fachkräften Rechnung zu tragen. Der Senat hat sich hierbei auf drei Weichenstellungen für die Gewinnung von Fachkräften konzentriert: den Ausbau der Ausbildungskapazitäten in der Vollzeit- und der Teilzeitausbildung, die Verbesserung der Möglichkeiten des Quereinstiegs für Teilzeitstudierende und Personen mit verwandten qualifizierten Berufsabschlüssen sowie die Einführung der Nichtschülerprüfung.

Der Senat beobachtet die Entwicklung weiter und gleicht sie regelmäßig mit aktuellen Zahlen und Prognosen ab, um weiterhin zeitnah regulierend eingreifen zu können.

8. Wie viele Erzieher/innen haben bisher von der Möglichkeit der begleitenden beruflichen Qualifizierung bzw. der Nichtschülerprüfung Gebrauch gemacht (bitte getrennt auflisten)?

Zu 8.: Seit Beginn der Quereinsteigerregelung im April 2010 wurden bis zum Stichtag 31.01.2012 bereits 868 künftige Erzieherinnen und Erzieher im Rahmen der berufsbegleitenden Teilzeitausbildung in den Berliner Kitas eingestellt. Über die entsprechende Regelung wurden bis zum gleichen Stichtag 40 Personen im Zusammenhang mit der Nichtschülerprüfung eingestellt. Insgesamt wurden bis zum 31.01.2012 von der Kita-Aufsicht 1.089 Anträge auf Quereinstieg genehmigt.

9. Welche Kapazitäten zur Ausbildung von Erzieher/innen haben die Berliner Fach- und Hochschulen und sind diese ausreichend (bitte jede entsprechende Ausbildungseinrichtung auflisten)?

Zu 9.: Die staatliche Alice-Salomon-Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin (ASH) bietet als bundesweit erste Fachhochschule seit dem Jahr 2004 einen Studiengang zur akademischen Qualifikation von Erzieherinnen und Erziehern an. Das Studium wird sowohl in Form eines Präsenzstudiums als auch in einer berufsintegrierenden Studienform angeboten. Es stehen ca. 40 Plätze für den Studiengang „Erziehung und Bildung im Kindesalter“ pro Semester zur Verfügung.

Darüber hinaus bieten die beiden konfessionellen Hochschulen entsprechende Studiengänge an: Die Evangelische Hochschule Berlin (EHB) immatrikuliert seit dem Sommersemester 2009 pro Jahr jeweils 40 Studierende im Studiengang Elementare Pädagogik. Die Katholische Hochschule für Sozialarbeit Berlin bietet seit dem Wintersemester 2007/2008 40 Studienplätze im Studiengang „Bildung und Erziehung“ an. Alle drei Ausbildungseinrichtungen berichten von Bewerberzahlen, die bei weitem das Angebot an Studienplätzen übersteigen.

Die Ausbildungskapazitäten der Fachschulen sind den beiden nachfolgenden einrichtungsbezogenen Tabellen zu entnehmen:

Tab. 3: Staatliche Fachschulen

Nr.	Name	Schul-Nr.	Adresse	Ausbildung VZ= Vollzeit TZ= Teilzeit	Schüler/innen insgesamt 2011/12
1	Ruth-Cohn-Schule (1. Staatl. Fachschule für Sozialpädagogik)	04B04	Bismarckstr. 20, 10625 Berlin	VZ und TZ	VZ=833 TZ= 71
2	Berufliche Schule für Sozialwesen Pankow, Fachschule für Sozialpädagogik	03B02	Erbeskopfweg 8-10, 13158 Berlin	VZ und TZ	VZ=154 TZ=130
3	Anna-Freud-Schule (Oberstufenzentrum Sozialwesen)	04B05	Halemweg 22, 13627 Berlin	VZ	VZ= 416
4	Jane-Addams-Schule (OSZ Sozialwesen)	02B05	Straßmannstr. 14-16, 10249 Berlin	VZ und TZ	VZ=1.000 TZ= 161
5	Marie-Elisabeth-Lüders-Oberschule	07B02	Steinmetzstr. 79, 10783 Berlin	VZ	VZ= 282

Tab. 4: Fachschulen für Sozialpädagogik in privater Trägerschaft

Nr.	Name	Schul-Nr.	Adresse	Ausbildung VZ/TZ	Schüler/innen insgesamt
1	AFBB Akademie für berufliche Bildung gGmbH	01P17	Alte Jakobstr. 83/84 10179 Berlin	VZ	VZ=116
2	Campus Berufsausbildung e.V.	07P10	Geneststr. 5 10829 Berlin	VZ und TZ	VZ=20 TZ=26
3	D& B Dienstleistung & Bildung gGmbH	11P06	Genslerstr. 13 13055 Berlin	VZ und TZ	VZ=15 TZ=59
4	Diakoniestiftung Lazarus	01P07	Bernauer Str. 115-118 13355 Berlin	TZ	TZ=23
5	Elisabeth-Schulen	03P04	Parkstr. 22 13086 Berlin	VZ	VZ=74
6	ESO-Fachschule für Sozialpädagogik	04P32	Tauentzienstr. 9-12 10789 Berlin	VZ und TZ	VZ=94 TZ=101
7	Ev. Johannesstift	05P10	Schönwalder Allee 26 13587 Berlin	VZ und TZ	VZ=92 TZ=20
8	Gesellschaft für Pflegeberufe (gfp) gGmbH	10P03	Bitterfelder Str. 13 12681 Berlin	VZ	VZ=49
9	IB-GIS mbH Medizinische Akademie Berlin	01P32	Gerichtstr. 27 13347 Berlin	VZ	VZ=35

10	Katholisches Schulzentrum Edith Stein	03P08	Greifswalder Str. 18 10405 Berlin	VZ und TZ	VZ=239 TZ=28
11	KLAX-Fachschule für Erzieherinnen und Erzieher	03P27	Neumannstr. 13 B 13189 Berlin	VZ und TZ	VZ=55 TZ=57
12	meco Akademie		Storkower Str. 139b 10407 Berlin	TZ	TZ=38
13	Oberlin-Seminar	06P15	Tietzenweg 130 12203 Berlin	VZ und TZ	VZ=224 TZ=27
14	Pädagogik UG	02P18	Alt Moabit 96 c 10559 Berlin	TZ	TZ=67
15	Pestalozzi-Fröbel-Haus	07P02	Karl-Schrader-Str. 7-8 10781 Berlin	VZ	VZ=419
16	Pro Inklusio - Fachschule für Sozialpädagogik	02P22	Marchlewskistr. 91 10243 Berlin	TZ	TZ=26
17	Rudolf Steiner Bildungszentrum gGmbH Freie Fachschule für Sozialpädagogik	02P14	Besselstr. 14 10969 Berlin	VZ und TZ	VZ=67 TZ=36
18	Stiftung SPI Fachschule für Sozialpädagogik	02P05	Hallesches Ufer 32-38 10963 Berlin	VZ und TZ	VZ=121 TZ=758
19	Techn. Jugendfreizeit- u. Bildungsgesellschaft gGmbH	01P34	Wilhelmstr. 52, 10117 Berlin	TZ	TZ=32
20	AIK Fachschulen gGmbH		Siegfriedstr. 204c 10365 Berlin	VZ und TZ	VZ=23 TZ=7

Insgesamt bieten in Berlin derzeit fünf staatliche Schulen und 20 Schulen in privater Trägerschaft die Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher an. Am 01.02.2012 hat darüber hinaus die Humanistische Fachschule für Sozialpädagogik in 10405 Berlin, Prenzlauer Allee 36, ihren Schulbetrieb aufgenommen.

Im Schuljahr 2011/12 wurden in Berlin insgesamt 5.995 Plätze für die Ausbildung zur Erzieherin/zum Erzieher bereitgestellt. Davon waren im 1. Ausbildungsjahr 2.591 Plätze, im 2. Ausbildungsjahr 1.854 Plätze und im 3. Ausbildungsjahr 1.526 Plätze belegt.

Zusätzlich wird zweimal jährlich die Nichtschülerprüfung zur Erzieherin/zum Erzieher angeboten. Im derzeit laufenden Prüfungsdurchgang befinden sich aktuell 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

10. Wie gedenkt der Senat für die Erzieher/innen-Ausbildung zu werben und dabei insbesondere den Anteil männlicher Fachkräfte zu erhöhen?

Zu 10.: Die Senatsverwaltung (damals) für Bildung, Wissenschaft und Forschung beteiligte sich an der Messe JobAktiv, veranstaltet von der Bundesagentur für Arbeit, am 14. und 15. November 2011 im Postbahnhof. Unter dem Motto Beruf ERZIEHER/IN - wir fördern junge Menschen - warb die Senatsverwaltung für den Beruf Erzieherin/Erzieher. In Kooperation mit Mitarbeiterinnen aus Berliner Kitas wurden Interessenten umfassend über diesen Beruf beraten. Erhältlich waren Informationen zu den Ausbildungswegen und über Möglichkeiten des Quereinstiegs. Ebenso wurden Fragen zu den Aufgaben der Erzieher/-innen und zum beruflichen Alltag in den Kindertageseinrichtungen beantwortet.

Die Senatsverwaltung wird sich künftig auch an weiteren ähnlichen Veranstaltungen beteiligen, um für den Erzieher/-innenberuf zu werben. Die Möglichkeit der berufsbegleitenden Teilzeitausbildung wird von Männern

gut angenommen. Während bei den Absolventen der Vollzeitausbildung im Schuljahr 2010/2011 der Anteil der Männer bei gut 16 % liegt, schlossen mit einem Anteil von fast 28 % bei der Teilzeitausbildung über 10 % mehr Männer die Ausbildung ab. Bei den von der Kita-Aufsicht genehmigten Anträgen auf Quereinstieg über die berufsbegleitende Ausbildung lag der Anteil der Männer bei 21 %. Die Schaffung der Quereinstiegsmöglichkeiten und der Ausbau der Plätze für die Teilzeitausbildung tragen damit zu einer Erhöhung des Anteils an männlichen Fachkräften bei.

Das ESF-Modellprogramm „MEHR Männer in Kitas“ wird vom Europäischen Sozialfonds und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und ist Teil der gleichstellungspolitischen Gesamtinitiative „Männer in Kitas“. Es soll mittel- und langfristig dazu beitragen, das EU-Ziel von männlichen Erziehern in Kitas in Höhe von 20% zu erreichen. Dieses Modellprogramm wird bundesweit in 16 Modellregionen umgesetzt. Als eine der möglichen Maßnahmen zur Realisierung des Programms empfiehlt das Bundesministerium die Einrichtung von Netzwerken und Runden Tischen insbesondere unter Einbeziehung von Trägern der freien Jugendhilfe. In Berlin fand dazu in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle „Männer in Kitas“ der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin eine Auftaktveranstaltung in Form eines Runden Tisches statt, um mehr Männer für den Erzieherberuf zu gewinnen.

11. Welche Erfahrungen hat der Senat bezüglich der Ausbildung von Pädagogen und Pädagoginnen für den Elementarbereich an den Berliner Hochschulen? Wie viele der Absolvent/innen haben bisher den Bachelor erworben und hält es der Senat für besonders wichtig, für diese Ausbildung zu werben und die Kapazitäten auszuweiten?

Zu 11.: Der Berliner Senat hat sich im Jahr 2004 für die Einführung des Studiengangs „Erziehung und Bildung

im Kindesalter“ entschieden und diesen mit Mitteln des Fachhochschulstrukturfonds gefördert. Bislang gibt es folgende Absolventen- und Absolventinnenzahlen der Alice-Salomon-Hochschule für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin (ASH):

Jahr	Zahl der Absolventen und Absolventinnen
2010	22
2009	27
2008	25
2007	28

Eine Befragung der ersten Absolventenjahrgänge der ASH hat ergeben, dass (fast) alle einen Arbeitsplatz gefunden haben.

Auch die konfessionellen Hochschulen sehen gute Berufschancen für ihre zukünftigen Absolventinnen und Absolventen. Da die Studiengänge noch nicht hinreichend lange angeboten werden, liegen jedoch noch keine diesbezüglichen Erfahrungen vor. Die staatlichen Hochschulen entscheiden autonom im Rahmen der Hochschulverträge und des Hochschulfinanzierungssystems über den Ausbau ihrer Studiengänge und Studienplätze.

Berlin, den 05. März 2012

In Vertretung

Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Mrz. 2012)